

DAS NEUE ÖSTERREICHISCHE BUNDESHEER

50 JAHRE ERFAHRUNG 6 MONATE DIENST

Info-Hotline:
01/52 00-50505



**GROSSE PARADE AM 26. OKTOBER
AUF DER RINGSTRASSE IN WIEN**

WIEN
25. – 26. Oktober

Heldenplatz
Rathausplatz
Maria Theresien-Platz



**REFRESH
YOUR WORLD**



Willkommen zum Nationalfeiertag 2005



Bundesminister für Landesverteidigung
Günther Platter

Herzlich willkommen!



Das Jahr 2005 ist geprägt durch wichtige Jahrestage für Österreich: 60 Jahre Zweite Republik, 50 Jahre Staatsvertrag und 10 Jahre Beitritt zur EU. Den heurigen Nationalfeiertag am 26. Oktober verbinden die Menschen in Österreich vor allem auch mit 50 Jahre Sicherheit, Schutz und Hilfe. Im Jubiläumsjahr 2005 feiern wir auch 50 Jahre Österreichisches Bundesheer.

Seit 1955 haben unsere Soldatinnen und Soldaten mehrmals ihre hohe Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Bei der Ungarnkrise 1956 und nach dem Einmarsch sowjetischer Truppen in der Tschechoslowakei 1968 waren österreichische Soldaten genauso gefordert wie im Sommer 1991 beim Ausbruch der Jugoslawienkrise.

Seit mittlerweile 15 Jahren besteht außerdem der Grenzinsatz im Burgenland. Rund um die Uhr überwachen rund 2.000 Soldatinnen und Soldaten des Bundesheeres die Schengen-Außengrenze und leisten damit einen wichtigen Beitrag für ein hohes Sicherheitsgefühl der Menschen.

Auch international sind unsere Soldatinnen und Soldaten tätig – für Frieden und Stabilität in Regionen, wo das sichere Zusammenleben von Menschen besonders gefährdet ist. Aktuell sind über 1.400 Soldatinnen und Soldaten aus Österreich in internationalen Einsätzen. Kosovo und Bosnien-Herzegowina stellen für das Bundesheer besondere Schwerpunktregionen dar. Aber auch auf den Golan-Höhen oder zuletzt bei den Parlamentswahlen in Afghanistan ist die Friedensarbeit österreichischer Soldaten hoch geschätzt.

Unsere Armee ist in der österreichischen Gesellschaft fest verankert. Viele Menschen haben das Bundesheer durch den Grundwehrdienst kennen gelernt, andere haben von unseren Soldaten Hilfe in Notsituationen erhalten. Das ÖBH steht für Schutz und für Hilfe.

Ich will, dass wir das auch in Zukunft garantieren können, daher müssen wir uns auf neue Herausforderungen einstellen. Das Österreichische Bundesheer befindet sich derzeit in einem wichtigen Reformprozess, damit die nächsten 50 Jahre unserer Geschichte ebenso positiv verlaufen. Eines steht fest: für die Aufgaben im Inland werden auch künftig 14.000 Soldatinnen und Soldaten zur Verfügung stehen. Der Grundwehrdienst wird in Zukunft sechs Monate betragen. Damit sind der Schutz für unsere Bevölkerung und die Hilfeinsätze voll gewährleistet.

Ich möchte mich bei allen, die an dieser Erfolgsgeschichte mitgearbeitet haben aufs Herzlichste bedanken. Ihre Beiträge sind die Basis für ein sicheres Österreich, so wie wir es heute kennen.

In diesem Sinne freue mich schon auf den weiteren gemeinsamen Weg in eine sichere Zukunft.



Landeshauptmann und Bürgermeister von Wien
Dr. Michael Häupl

Stadt Wien

„Begegnung findet Stadt“, unter dieses Motto hat die Stadt Wien ihre zahlreichen Aktivitäten zum Jubiläumsjahr 2005 gestellt. Mit Stolz und Freude wollen wir auf die guten Entwicklungen blicken, welche die Stadt in den vergangenen 50 Jahren seit der Erlangung der vollen Souveränität durch den Staatsvertrag genommen hat. Dabei ist es unser Ziel, möglichst vielen Wienerinnen und Wienern, aber auch unseren Gästen zu zeigen, dass es nicht selbstverständlich ist, wie unsere Stadt heute da steht – etwa im Bereich der Sicherheit, einem der wichtigsten Faktoren für die überdurchschnittlich hohe Lebensqualität in der Millionenmetropole Wien. Die österreichische Bundeshauptstadt hält diesbezüglich jeden Vergleich mit anderen Metropolen aus, denn Wien ist eine der sichersten Großstädte dieser Welt.

Dieses hohe Maß an Sicherheit ist kein Zufall, sondern Ergebnis gemeinsamer Anstrengungen der Wiener Bevölkerung und aller Spezialisten in Sicherheitsfragen. Die „Helfer Wiens“ stehen rund um die Uhr für Einsätze bereit, von den vielen freiwilligen Organisationen über die Dienststellen der Stadt Wien, die Wiener Rettung, die Berufsfeuerwehr bis hin zur Bundespolizei und unserem Bundesheer.

Dennoch dürfen wir die Augen nicht verschließen und müssen uns bewusst sein, dass sich gerade in Großstädten die Sicherheitslage rasch verändern kann, wie dies die zunehmende Kriminalität und vor allem die furchtbaren Terroranschläge in vielen Metropolen zeigen. Eine vorausschauende und vorsorgende Sicherheitspolitik macht sich da bezahlt, wie etwa der Bau der Donauinsel, die Wien binnen wenigen Jahren vor zwei verheerenden Hochwässern verschont hat.

Sicherheit in Wien hat System, es ist eine Kombination von Vorsorge, Schutz und Hilfe, die ständig auf dem Prüfstand zu stehen hat. Es geht um nicht mehr und auch um nicht weniger als um eine sichere Stadt. Am Nationalfeiertag 2005 werden sich die „Helfer Wiens“ wieder gemeinsam vorstellen. Ich darf Sie herzlich dazu einladen, die Präsentation zu besuchen.



Der Militärkommandant von Wien
Generalmajor Mag. Karl Semlitsch

50 Jahre Bundesheer in Wien



Im September 1955 zogen alliierte Soldaten in einer Parade noch einmal über den heutigen Schwarzenbergplatz und begannen danach, Wien zu verlassen. Die legendären „Vier im Jeep“ waren Geschichte. Nach insgesamt 17 Jahren ohne Wehrhoheit begrüßte Bundespräsident Dr. Theodor Körner am 26. September 1955 die „provisorische Grenzschutz-Abteilung Nr. 1“ als ersten Wiener Verband des neuen österreichischen Bundesheeres im Inneren Burghof. Die Grenzschutzabteilung wurde bald in Heereswachbataillon und dann in Gardebataillon umbenannt – bis heute das sichtbarste Symbol des neuen Heeres in Wien. Später kamen die neuen „Hoch- und Deutschmeister“ dazu, ein Jägerverband, der – ab 1960 im Kongo – die Keimzelle aller späteren Auslandseinsätze werden sollte und der zugleich – bis heute – zum Mutterverband für die Wiener Milizverbände wurde. Ab 1963 nahm das Militärkommando Wien zunehmend eine Schlüsselrolle in der Beziehung zwischen Bundesheer und Bundesland ein.

Während in der Zeit des Kalten Krieges die militärische Landesverteidigung im Mittelpunkt stand, wurden Hilfeleistungen als Nebenaufgaben gesehen, wie der Brückenneubau nach dem Einsturz der Reichsbrücke 1976.

Mit den 90er Jahren änderte sich dies durch das Ende des Warschauer Paktes und dem Aufblühen der Europäischen Union in gravierendem Ausmaß. Der Assistenzinsatz an der Staatsgrenze wurde zum längsten Einsatz des Bundesheeres in Österreich, die Naturkatastrophen nahmen überdimensional zu und aus friedenssichernden Auslandseinsätzen wie auf dem Golan und in Zypern wurden wesentlich robustere Einsätze wie im Kosovo und in Afghanistan. Und spätestens seit dem 11. September 2001 ist die Gefährdung durch den internationalen Terrorismus überdeutlich geworden, sodass Auslands- und Assistenzinsätze sowie rasche Hilfeleistungen im Mittelpunkt des Heeres stehen. Leistungen, die nur im Verbund erbracht werden – international im Rahmen der UNO, OSZE, NATO und EU und regional in Wien im Rahmen der Helfer Wiens. Das Heer in Wien will auch in Zukunft einen Beitrag zu einem „sicheren Wien“ leisten, lokal vor Ort und global an den Brennpunkten einer unsicheren Welt.

Jubiläumsjahr 2005: 50 Jahre Bundesheer

Unser Bundesheer wird heuer 50 Jahre alt. Ein Anlass zum Rückblick, aber auch zum Feiern – und ein Anlass, um auch der Öffentlichkeit darzustellen, was unsere Soldaten in den letzten fünf Jahrzehnten als Beitrag für unsere Sicherheit geleistet haben.



In das Jubiläumsjahr 2005 fallen mehrere runde Jahrestage, die für die Zweite Republik von großer historischer Bedeutung sind. Unter anderem sind das 60 Jahre Kriegsende, 60 Jahre Zweite Republik, 50 Jahre Staatsvertrag, 50 Jahre UNO-Mitgliedschaft, 10 Jahre EU-Mitgliedschaft und 10 Jahre Mitgliedschaft bei der Partnerschaft für den Frieden.

Zahlreiche Aktivitäten

Aber auch unser Bundesheer kann in diesem Jubiläumsjahr seinen fünfzigsten Geburtstag feiern. Unter dem Leitmotto „50 Jahre Bundesheer – 50 Jahre Sicherheit: gestern – heute – morgen...“ gab und gibt es daher im Jubiläumsjahr 2005 im gesamten Bundesgebiet und natürlich gerade auch in Wien eine Reihe von verschiedensten Aktivitäten. Sie sollen dabei mehr als „nur“ eine rein historische Dokumentation sein: zentrales Ziel ist ein Brückenschlag aus der Vergangenheit in die Gegenwart und Zukunft.

Mit seinen umfassenden Aktivitäten will das Bundesheer in der Öffentlichkeit, aber auch innerhalb des Bundesheeres ein angemessenes Selbstverständnis als gemeinsames Fundament für unsere Zukunft schaffen. Sie will so aber auch einen Beitrag zur Akzeptanz und Unterstützung von notwendigen Maßnahmen durch und für unser Heer im Interesse unserer gemeinsamen Sicherheit leisten.

**50 Jahre Sicherheit:
gestern - heute - morgen...**

Aktivitäten zum Jubiläumsjahr 2005 – 50 Jahre Bundesheer (Auswahl)

Veranstaltungen

15. Mai: Beteiligung am Staatsakt in Wien/ Schloss Belvedere * 20. Mai: „Internationales Militärmusiktreffen 2005“ in Salzburg * 21. Mai: „schau HEER – Salzburg 2005“ * 24. und 25. Juni: Großflugtag „Airpower 2005“ www.airpower05.at in Zeltweg * 21. Oktober: „Tag der Internationalen Einsätze“ in Graz * 23. Oktober: Informations- und Leistungsschau in Innsbruck * 26. Oktober: Informations- und Leistungsschau mit Parade in Wien *

Ausstellungen

Wanderausstellung des Heeresgeschichtlichen Museums in ganz Österreich (Mai – Dezember) * „Sammlung 2005“ von historischen Luftfahrzeugen und Geräten (Mai – Oktober in Zeltweg; www.luftstreitkraefte.at * „Bunkermuseum Wurzenpass/Kärnten“ (August – Oktober; www.bunker.at *

Publikationen

Repräsentativer Text-/Bildband „Ich gelobe ...“ * Zeithistorische Aufsatzsammlung „Zum Schutz der Republik Österreich ...“ * „Going International“ (dt./engl.) * „Österreichische Luftstreitkräfte 1955 – 2005“ * Truppendienst-Sonderheft *

Medienarbeit/TV-Berichterstattung

TV-Liveübertragung des Staatsaktes in Wien am 15. Mai * Sondersendung über die „Airpower 2005“ am 25. Juni * TV-Liveübertragung der Nationalfeiertags-Parade und anschließende Ausstrahlung der Dokumentation „Im Einsatz für den Frieden“ im ORF am 26. Oktober * Weitere Maßnahmen „Jubiläums-Fotowettbewerb 2005“ * „BH-TAURUS 2005“ (ÖBB-Lokomotive mit Sonderbemalung) * Sonderbriefmarken * Werbeartikel mit Jubiläumslogo * DVD-Sonderedition * etc. * etc. * ...



50 Jahre Bundesheer

Jubiläums-Fotowettbewerb 2005



ÖBB-Lokomotive im exklusiven Sonderdesign



HGM-Wanderausstellung in ganz Österreich



Internationales Militärmusiktreffen 2005



schau HEER – Salzburg 2005

Beachtliche Leistungen

Um so mehr sind die beachtlichen Leistungen anzuerkennen, die unsere Soldaten zwischen 1955 und 2005 im Inland erbracht haben. Ob in der Ausbildung und bei Übungen, oder bei den unzähligen Katastropheneinsätzen. Vielen Wienerinnen und Wienern ist der Einsturz der Reichsbrücke im Jahr 1976 noch in Erinnerung; damals haben Pioniere des Bundesheeres bei den Aufräumarbeiten geholfen und eine Ersatzbrücke über die Donau gebaut.

Sicherungsaufgaben an die Grenze

Unsere Soldaten mussten aber auch mehr als einmal für Sicherungsaufgaben an die Grenze geschickt werden: 1956 beim Ungarnaufstand, 1967 nach den Sprengstoffanschlägen in Südtirol, 1968 beim Prager Frühling und 1991 beim Zerfall Jugoslawiens. Seit 1990 stehen rund 2.000 Soldaten rund um die Uhr im Assistenzeinsatz, um auch heute und in der nächsten Zukunft im Burgenland und in Niederösterreich illegale Grenzübertritte zu verhindern.

Seit 1960 beteiligt sich das Bundesheer zusätzlich auch an Internationalen Einsätzen für Friedenserhaltung und humanitäre Hilfe: rund 60.000 Soldaten waren dabei.

Die Reform läuft

Neben all den Aktivitäten zum „Jubiläumsjahr 2005 – 50 Jahre Bundesheer“ werden im Jahr 2005 aber auch wichtige Weichen für die Zukunft unseres Heeres gestellt, damit unsere Soldaten auch in Zukunft im In- und Ausland „schützen und helfen, wenn andere nicht mehr können ...“. Die derzeit laufende Heeresreform ist die größte Reform der Zweiten Republik.

Der große Höhepunkt – wenn auch nicht die letzte Aktivität – wird unbestritten der Nationalfeiertag 2005 in Wien mit der großen Informations- und Leistungsschau und mit der Parade auf der Ringstraße sein. Alle Wienerinnen und Wiener sind selbstverständlich ganz herzlich zum Mitfeiern eingeladen: kommen Sie und feiern Sie mit uns „50 Jahre Bundesheer – 50 Jahre Sicherheit“!

Für allfällige Vorschläge zu Aktivitäten, Anfragen etc. betreffend „Jubiläumsjahr 2005 – 50 Jahre Bundesheer“ steht zur Verfügung:

E-Mail: 50jahrebh@bmlv.gv.at

Nähere Informationen im Überblick und im Detail finden Sie im Internet auf der Homepage des Österreichischen Bundesheeres unter www.bundesheer.at





Es gibt keinen Grund, vor der Zukunft in Deckung zu gehen

Das Leben stellt viele Fragen – vor allem wenn man jung ist. Mit dem Ausbildungsdienst des Österreichischen Bundesheeres gibt es jetzt einen Karriereweg, der für die Talente vieler Jugendlicher genau das Richtige ist.

Jeder Mensch hat ganz besondere Stärken, die er im Sinne der Allgemeinheit einsetzen kann. Mit dem Ausbildungsdienst (seit 1. Juli 2005) hilft das Österreichische Bundesheer jungen Menschen dabei, alles aus ihren Fähigkeiten herauszuholen. Ob Katastrophenschutz, Friedenseinsätze oder Grenzsicherung – die Einsatzgebiete des Österreichischen Bundesheeres sind genauso vielfältig wie die Anforderungen unserer modernen Zeit. Dementsprechend facettenreich sind auch die Karrierechancen, die sich für Jugendliche auftun. Und was gibt es Schöneres, als individuelle Interessen im Einklang mit Beruf und Ausbildung verwirklichen zu können.

Ein sicherer Arbeitsplatz in unsicheren Zeiten.

Der Ausbildungsdienst beim Österreichischen Bundesheer hält nicht nur vielfältige Betätigungsfelder bereit, er bietet auch ein sicheres und lukratives Umfeld für den beruflichen Werdegang – und das in einer der wichtigsten Institutionen Österreichs. Keine Frage: Es gibt leichteres, als für die Sicherheit aller in Österreich lebender Menschen einzutreten. Dafür gibt es aber auch ganz besondere Vorteile: Denn neben den zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierewegen garantiert der Ausbildungsdienst eine Bezahlung, welche die Einstiegsgehälter der meisten Lehrberufe weit übersteigt (mehr als EUR 800,- netto monatlich). Und: Wer den Ausbildungsdienst absolviert, hat auch den Grundwehrdienst abgeleistet – wohlgemerkt bei mehr als dreimal so hohem Monatsbezug.

Verantwortung für Österreich.

Mit dem Ausbildungsdienst startet das Österreichische Bundesheer in eine noch effektivere Zukunft, die ganz auf die Sicherheitsbedürfnisse der österreichischen Bevölkerung zugeschnitten ist. Doch damit nicht genug: Als verlässlicher Arbeitgeber für Jugendliche profiliert sich das Österreichische Bundesheer einmal mehr als unerlässlich Bestandteil einer funktionierenden Gesellschaft.

Wer sich für den Ausbildungsdienst des Österreichischen Bundesheeres interessiert, kann sich online auf www.nurdiebesten.at oder unter der Telefonnummer 0810/24 28 10 (zum Ortstarif aus ganz Österreich) informieren.



Fotos: Bundesheer

- Jägerregiment Wien – „Hoch- und Deutschmeister“
- Garde
- Stabskompanie/MilKdo W
- Landesverteidigungsakademie
- Theresianische Militärakademie
- Heeres-Unteroffiziersakademie
- Kdo Einsatzunterstützung
- 9 Militärkommanden
- Heeresspital
- Gesundheits- und Krankenpflegeschule
- Militärspital 1
- Sanitätsschule
- Pioniertruppendienst
- Truppendienst
- BMLV/Gruppe Kommunikation – Wander- & Fotoausstellung



Gäste & Partner

Bundesministerien



- Bundesministerium für Finanzen
- Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
- Bundesministerium für Justiz
- Bundesministerium für Soziales und Generationen
 - Familienservice
 - Konsumentenschutz
 - Bundessozialamt
- Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
- Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit



Fotos: BMF; Bundesheer

K-Kreis – Die Helfer Wiens

Der Katastrophenschutzkreis (K-Kreis) ist ein Zusammenschluss der freiwilligen und beruflichen Wiener Hilfs- und Einsatzorganisationen.

Was immer in der Stadt Wien passiert, tausende ehrenamtliche und professionelle Helfer und Helferinnen stehen der Bevölkerung mit Wissen und Material zur Seite.

Die Mitglieder des K-Kreises stehen den Besuchern und Besucherinnen am Nationalfeiertag mit wertvollen Tipps gerne zur Verfügung.

Infos:

www.diehelferwiens.at

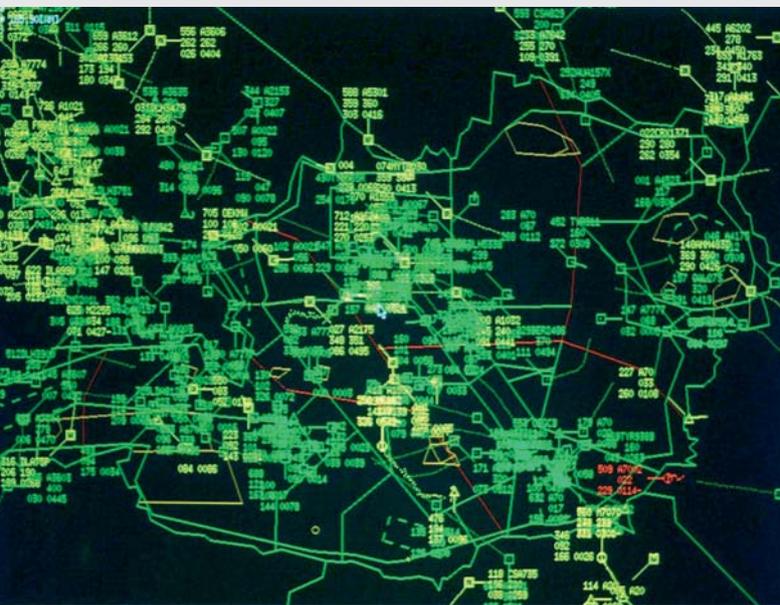
Tel.: 01/533 71 06

- ASBÖ
- LPK Wien
- Feuerwehrjugend und Katastrophendienst
 - Johanniter
- MA 15 – Gesundheit und Soziales
 - MA 30 – Kanalwesen
 - MA 31 – Wasserwerke
- MA 33 – Öffentliche Beleuchtung
- MA 48 – Abfallwirtschaft und Straßenreinigung
 - MA 55 – Bürgerdienst
 - MA 60 – Veterinäramt
 - MA 68 – Feuerwehr
- MA 70 – Rettungs- und Krankenförderung
 - Malteser Hospitaldienst Austria
 - ÖRK Landesverband Wien
 - Österreichische Bergrettung
 - Österreichisches Bundesheer
- Österreichische Rettungshundebrigade
- Österreichischer Versuchssenderverband
 - Österreichische Wasserrettung
 - Rauchfangkehrer
 - Wiener Linien
 - WienEnergie

Luftraumüberwachung



Radarsystem „Goldhaube“



Radarschirm – „Kreidfeuer“



J35F „Draken“

Fotos: Bundesheer

Luftpolizei im Aufwind

Die Pflicht zur Überwachung und Verteidigung der österreichischen Lufthoheit ist sowohl aus nationalem als auch aus internationalem Recht ableitbar. Kein mit Österreich vergleichbarer Staat verzichtet auf *Luftraumüberwachungsflugzeuge*.

Zum Vergleich: Die Schweiz sichert ihren Luftraum mit mehr als 100 Kampfflugzeugen.

Die Souveränität eines Staates endet nicht drei Meter über dem Boden. Knapp eine Million Flugzeuge benutzen jährlich den österreichischen Luftraum; rund 15.000 davon sind Militärfahrzeuge. Um Flugzeuge überhaupt im Luftraum erkennen zu können, braucht man leistungsfähige Radarsysteme. Die zivile Flugsicherung in Österreich (AustroControl) stützt sich auf ein passives Radarsystem (Sekundärradar), das nur solche Flugobjekte orten kann, die aktiv Signale aussenden. Das Bundesheer verfügt sowohl über Sekundärradar- als auch über Primärradarsysteme (*System Goldhaube*). Die Goldhaube besteht aus drei Großradarstationen und zwei mobilen Einheiten. Sie ortet jedes Objekt am Himmel nach Höhe, Geschwindigkeit, Richtung und Entfernung; also auch jene Flugobjekte, die sich nicht zu erkennen geben.

Der unbekannte Lichtpunkt am Radarschirm muss jedoch erst identifiziert werden. Diese Aufgabe besorgen *Luftraumüberwachungsflugzeuge*. Die Maschinen werden nach einem Alarmstart (Priorität Alpha) in wenigen Minuten an das Flugobjekt herangeführt, um Herkunft und Art des Flugzeuges festzustellen. Abfangjäger können illegale Flugzeuge aber ebenso abdrängen, zur Landung zwingen oder in letzter Konsequenz sogar abschießen. Im vergangenen Jahr hoben Draken und F-5 des Bundesheeres 76 mal zu Priorität Alpha-Missionen ab. Wenn Österreich als souveräner Staat ernst genommen werden und solidarisch sein will, führt kein Weg an *Luftraumüberwachungsflugzeugen* vorbei. Deshalb werden Bundesheer-Piloten in der Luft sein, wenn Österreich im ersten Halbjahr 2006 die EU-Präsidentschaft innehat. Das gilt auch für alle anderen Großereignisse, wie Olympische Spiele, Fußball-Welt- und Europameisterschaften oder Präsidententreffen. Nach dem 11. September werden solche Events nur mehr ausgetragen, wenn der Veranstalter einen effektiven Luftschild gewährleisten kann.



Eurofighter „Typhoon“

Der Eurofighter Typhoon ist ein Abfangjäger der vierten Generation mit zwei Triebwerken, die mit Nachbrenner max. 180 Kilonewton Schub erzeugen bzw. 74.500 PS leisten. Dieser Antrieb verleiht dem wendigen Flugzeug hervorragende Flugeigenschaften und eine Höchstgeschwindigkeit von Mach 2.0 bzw. 2.120 km/h. Gleichzeitig sorgen die vierfach redundante fly-by-wire Steuerung und modernste Navigationssysteme für eine bestmögliche Entlastung des Piloten und für höchste Sicherheit im Flugbetrieb. Der Typhoon hat eine Länge von rund 16 Metern und eine Spannweite von nahezu elf Metern und ist eine Hi-Tech Maschine, die sogar mit Sprachbefehlen gesteuert werden kann. Der Eurofighter ist das zurzeit modernste Flugzeug am Weltmarkt. Mit der Entscheidung für den Eurofighter Typhoon beteiligt sich Österreich an einem europäischen Großprojekt, das von Deutschland, Großbritannien, Italien und Spanien getragen wird. Die vier Partner haben einen Rahmenvertrag über 620 Typhoon unterzeichnet. Die ersten Serienflugzeuge sind bereits bei den Luftwaffen der Herstellerländer im Einsatz.

In Österreich sollen die ersten von 18 Eurofightern 2007 eintreffen. Dann erst kann die österreichische Luftpolizei mit modernsten *Luftraumüberwachungsflugzeugen* abheben. Bis dahin erfüllen von der Schweiz geleaste F-5 Flugzeuge diese Aufgabe. Die Draken werden übrigens am 26. Oktober 2005 das letzte Mal für eine Parade fliegen. Die Draken-Flotte wird Ende 2005 endgültig stillgelegt. Die Zukunft der Luftraumüberwachung heißt Eurofighter Typhoon.



Eurofighter „Typhoon“



Fotos: Bundesheer

F-5 „Tiger“

Traditionsverbände



- **Deutschmeister Schützenkorps**
 - **Dragoner Regiment Nr. 2**
 - **Dragoner Regiment Nr. 3**
- **Esterhazy Husaren/Hof am Leithagebirge**
 - **Hoch- und Deutschmeister 1809**
 - **K.u.K. InfR Nr. 3 Erzherzog Carl**
 - **K.u.K. InfR Nr. 49**
 - **K.u.K. Wiener Regimentskapelle IR 4**
 - **Musik des BürgerKorps Eggenburg**
 - **Nadasdy Husaren/Burgenland**
 - **Privilegiertes Bürgerkorps Eggenburg**
- **Privilegiertes Bürgerkorps Waidhofen an der Thaya**
 - **Privilegiertes Bürgerkorps Wr. Neustadt**
 - **Reitende Artilleriedivision 2**
 - **Radetzky Orden**
 - **Schützenkorps InfR Nr. 84**



Fotos: Bundesheer; www.bouchal.com

Wer? Was? Wo?

25. – 26. Oktober 2005

Rathausplatz

Legende



Gastronomie



Erste Hilfe



Information



WC-Anlagen



WC-Anlagen für Behinderte

Abkürzungen:

HUAK	Heeresunteroffiziersakademie
KdoEU	Kommando Einsatzunterstützung
LVAK	Landesverteidigungsakademie
TherMilAk	Theresianische Militärakademie

LICHT INS DÜNKEL

Der Reinerlös aus „Speis' und Trank“ am Helden- und Rathausplatz kommt einem Projekt im Rahmen der Aktion „Licht ins Dunkel“ zugute.



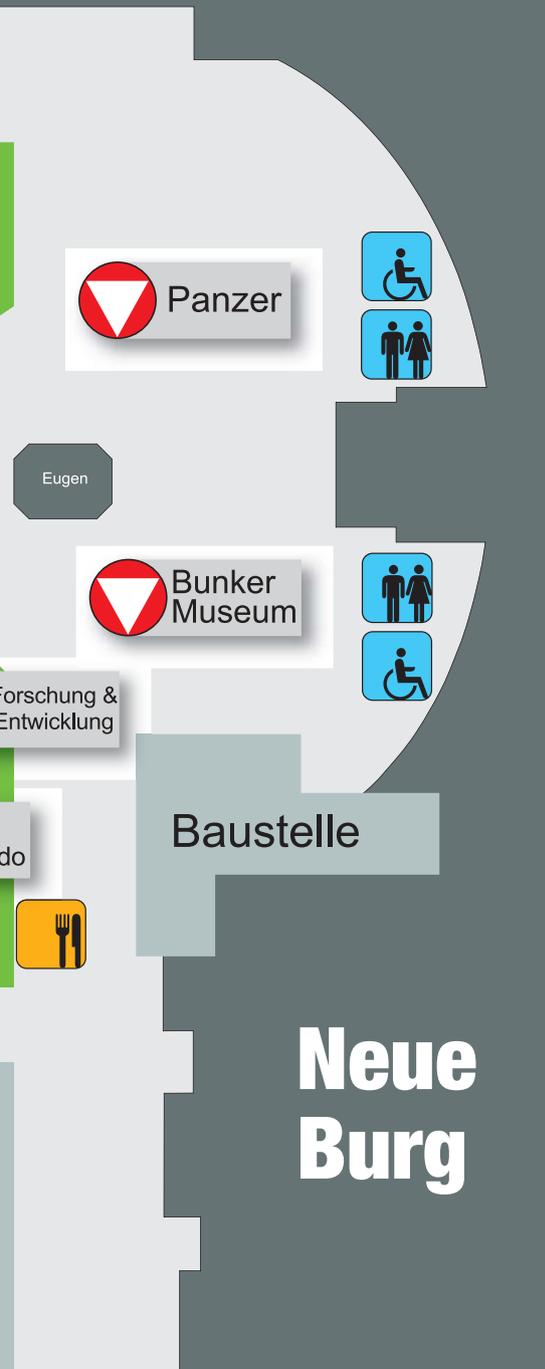
Inneres Burgtor

Hof



Angelobung

Burgring



Legende

-  **Gastronomie**
-  **Erste Hilfe**
-  **Information**
-  **WC-Anlagen**
-  **WC-Anlagen für Behinderte**

Gedränge wohin man schaut – mit großem Besucherandrang wird gerechnet



Die Militärhunde sind auch Lieblinge von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer



Wer hier durchkommen will, braucht Geduld



Fotos: Bundesheer

Wer? Was? Wo?

26. Oktober 2005

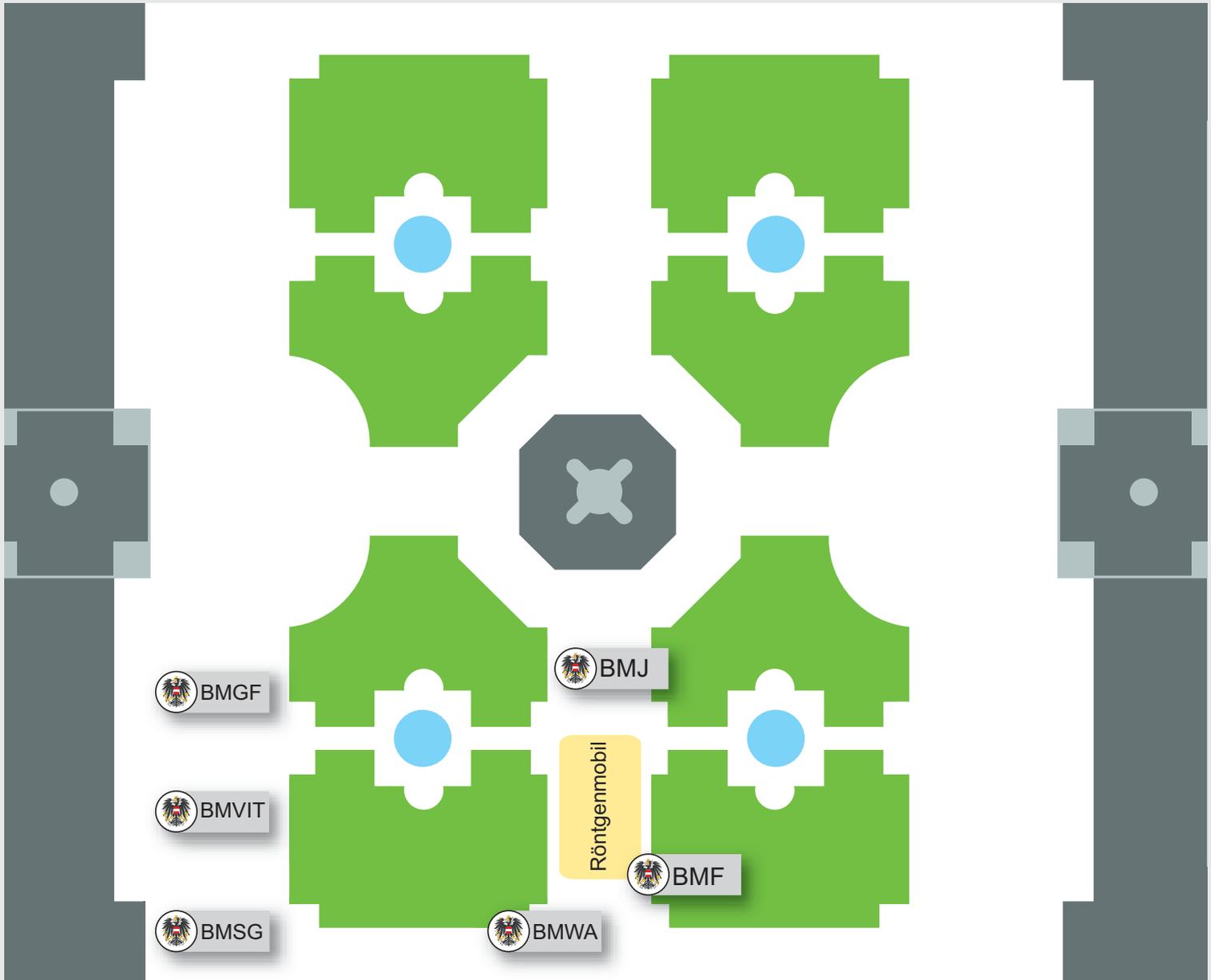
Maria Theresien-Platz

Legende

-  **Gastronomie**
-  **Erste Hilfe**
-  **Information**
-  **WC-Anlagen**
-  **WC-Anlagen für Behinderte**

Abkürzungen:

- BMF Bundesministerium für Finanzen
- BMGF Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
- BMJ Bundesministerium für Justiz
- BMSG Bundesministerium für Soziales und Generationen
- BMVIT Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
- BMWA Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit



Ringstraße



Fotos: Bundesheer

Grenzenlose Hilfe

Als Teil der Internationalen Staatengemeinschaft engagiert sich das Österreichische Bundesheer bei Friedenseinsätzen auf der ganzen Welt. Dass unsere Armee dabei auch noch einen hervorragenden Ruf genießt, ist den hoch qualifizierten Kaderpräsenzeinheiten zu verdanken.

Wer glaubt, dass ein sicherer Job und grenzenloses Abenteuer nicht unter einen Hut zu bringen sind, kennt nicht die Soldatinnen und Soldaten der *Kaderpräsenzeinheiten*. Als Truppe mit hohem Bereitschaftsgrad kann diese Einheit jederzeit im Ausland eingesetzt werden, um Menschen in Krisensituationen zu schützen.

Ein 08/15-Job ist das natürlich nicht. Jedoch können sich die Mitglieder der *Kaderpräsenzeinheiten* über die Tatsache freuen, unverzichtbarer Bestandteil einer Friedensmission zu sein, die kurz- und langfristig die Werte der Menschlichkeit verteidigt. Kongo, Afghanistan, Ruanda, Kosovo, Zypern und die Golan-Höhen – sie alle wissen was es heißt, auf den friedenserhaltenden Einsatz des Österreichischen Bundesheeres vertrauen zu können.

Top-Bezahlung für Top-Leistung.

Die außergewöhnlichen Leistungen der *Kaderpräsenzeinheiten* spiegeln sich natürlich auch in einem überdurchschnittlichen Verdienst wider. Bereitstellungsprämie, KPE-Vergütung, Auslandszulage und sämtliche Nebengebühren machen diesen Job zu einem besonders lukrativen Karriereweg abseits einer klassischen Bürotätigkeit.

Bildung als Bonus.

Vielfalt statt Einfalt lautet das Motto, wenn es um das Weiterbildungsangebot geht. Neben der notwendigen Ergänzung bereits vorhandener militärischer Fähigkeiten, stehen den vertragsbediensteten Soldaten nach ihrem Wehrdienst im Rahmen der Berufsförderung umfangreiche Möglichkeiten zur Verfügung. Von der Berufsreifepfung, über eine Ausbildung zum Wellness-Trainer bis hin zu Lehrgängen für Marketing Manager: Damit die Soldatinnen und Soldaten der *Kaderpräsenzeinheiten* auch nach der militärischen Karriere richtig durchstarten, übernimmt das Österreichische Bundesheer sämtliche Ausbildungskosten. Wer sich also für eine Karriere bei den *Kaderpräsenzeinheiten* entscheidet, investiert nicht nur in die Zukunft Österreichs, sondern auch in seine persönliche.

• Landstreitkräfte

• Infanterie

3. Panzergrenadierbrigade

4. Panzergrenadierbrigade

6. Jägerbrigade

7. Jägerbrigade

• Pferdeparcour / 6. & 7. Jägerbrigade

• Panzertruppe

Panzertruppenschule

3. Panzergrenadierbrigade

• Luftstreitkräfte mit
Fliegerabwehrschule

Wer sich für die *Kaderpräsenzeinheiten* des Österreichischen Bundesheeres interessiert, kann sich online auf www.bundesheer.at oder unter der Telefonnummer 0810/810 161 (zum Ortstarif aus ganz Österreich) informieren.



Fotos: Bundesheer

Moderne Kommunikation für moderne Zeiten

Wo viele verschiedene Individuen aufeinander treffen, darf der zwischenmenschliche Kontakt nicht zu kurz kommen. Nur so schafft man Vertrauen und Verständnis für ein starkes Miteinander.

50 Jahre dient das Österreichische Bundesheer nun schon den Interessen Österreichs und hat dabei – oft unbemerkt von Öffentlichkeit und Medien – viel für die Menschen dieses Landes geleistet. Stellen Sie sich ein Hochwasser ohne einsatzbereite Pioniertruppen oder eine Lawinenkatastrophe ohne effektive Transporthubschrauber vor.

Viele reden vom Weltfrieden, das Österreichische Bundesheer kämpft dafür.

Wenn man beim Österreichischen Bundesheer von Solidarität spricht, so meint man eine kompromisslose Friedens-Philosophie, die auch nicht vor unseren Grenzen halt macht. Während andere reden, macht sich das Österreichische Bundesheer auf den Weg, um Zivilisten in Krisenregionen zu versorgen oder sie vor Übergriffen zu schützen – häufig abseits der medialen Berichterstattung. Aus diesem Grund bestreitet das Österreichische Bundesheer neue Wege der Kommunikation. Mittels einer offensiven Informationskampagne sollen die Österreicher mehr über das breit gestreute Aufgabenspektrum ihres Bundesheeres erfahren. Krisenintervention, Katastrophenschutz, Friedenssicherung: wenn's brenzlich wird, steht das Österreichische Bundesheer mit modernstem Gerät parat – egal ob das Einsatzgebiet Österreich oder beispielsweise Sri Lanka heißt.

Neue Wege der Kommunikation.

Vom Kulturevent über das World Wide Web bis hin zum persönlichen Kontakt mit der Bevölkerung: Das reformierte Österreichische Bundesheer präsentiert sich als wichtiger Bestandteil einer modernen Gesellschaft. Bestes Beispiel: Die beeindruckende Parade zum Nationalfeiertag, bei der sich die ganze Nation live oder über den ORF von den Leistungen der Soldatinnen und Soldaten überzeugen kann. Und die Österreicherinnen und Österreicher danken es mit großer Sympathie: Schließlich sorgen die hoch qualifizierten Mitglieder des Österreichischen Bundesheeres für mehr Sicherheitsgefühl in Zeiten von Terrorangst und Naturkatastrophen.

Neue Aufgaben – neue Mitarbeiter.

Was wäre eine zukunftsorientierte Institution ohne neue Kräfte, die sukzessive in den Truppenverband nachrücken. Deshalb investiert das Österreichische Bundesheer auch in eine offensive und selbstbewusste Rekrutierungskampagne, die Jugendliche dazu auffordert, ihre Talente im Sinne der Gesellschaft einzusetzen. Neben den vielen Aufgaben als Sicherheitsgarant thematisiert das Österreichische Bundesheer damit erstmals seine Rolle als Arbeitgeber für tausende junge Menschen.

Denn eines ist klar: Ohne die vielen Leistungen des Österreichischen Bundesheeres wird die Republik Österreich auch die nächsten 50 Jahre nicht auskommen.

- **ABC-Abwehrschule**
- **Evang. Militärsuperintendentur**
- **Fernmeldetruppe – Fernmeldetruppenschule**
- **Heerbild- und Filmstelle – Kino**
- **Heeresversorgung – Heeresversorgungsschule**
- **Kommando Internationale Einsätze**
- **Militärordinariat**
- **Personalgewinnung – Marketing & Heerespersonalamt**
- **Rüstungsdirektion/Amt für Rüstung und Wehrtechnik**
- **Sportwelt**

Alle Infos rund um die **Bundesheer-Parade** am Nationalfeiertag finden Sie unter www.bundesheer.at

Gäste & Partner

Präsentatoren am Heldenplatz

- Blutspendezentrale
- Bunkermuseum
- Coca-Cola
- EU Kommission
- Eurofighter Ges.m.b.H.
- Kinderfundbüro
- Kinderwelt
- OeNB
- ÖGKO „Operation Eddy“
- ORF Wien
- ORF Bodycheck
- Rote Nasen – Clowndoctors
- SanReal / ÖRK, ASBÖ, JUH, MHDA
- Spider Rock – Kletterfelsen
- Ströck
- Zeitung „Der Soldat“



Großes Gedränge beim Blawk Hawk

Präsentatoren am Rathausplatz

- ARBÖ
- ATV+
- BAWAG
- HBSV
- Kinder-Krebs-Hilfe
- Klager
- Manhart Weinbau
- Modellbau Sebera
- ÖBB – RCA
- Offiziersgesellschaft Wien
- ÖRK Blutspendezentrale
- Österreichische Post AG – Philatelie
- Österreichische Staatsdruckerei
- Österreichischer Marineverband
- Radio Wien
- Schwarzes Kreuz
- Shuttle zum Heeresgeschichtlichen Museum
- Sportverein Stuben
- Stadtgemeinde Eggenburg
- Ströck-Brot GmbH
- Unteroffiziersgesellschaft Wien
- Wien Energie Gasnetz
- Wien Strom



Ich will auch einmal Pilot werden!



Fotos: Bundesheer

Spektakulär und spannend die Vorführungen der Wiener Einsatzkräfte

Eurofighter Typhoon

Das leistungsfähigste Kampfflugzeug der Welt

Der Eurofighter Typhoon ist das modernste und leistungsfähigste Kampfflugzeug der Welt. 620 Flugzeuge für die Luftstreitkräfte Deutschlands, Großbritanniens, Italiens und Spaniens sind unter Vertrag.

Österreich hat als erster Exportkunde darüber hinaus weitere 18 Maschinen geordert. Damit ist der Eurofighter das meistbestellte und erfolgreichste Kampfflugzeug der nächsten Generation.

Mehr als 100.000 Menschen in Europa arbeiten am Eurofighter. Das Programm sichert langfristig die internationale Spitzenstellung der europäischen Luftfahrtindustrie.

Der Eurofighter wurde von Europas führenden Luft- und Raumfahrtunternehmen für den Luftkampf unter extremsten Bedingungen entwickelt.

Entscheidend für die Überlegenheit des Eurofighter ist sein voll digitalisiertes Flugregelsystem, das seine unvergleichliche Agilität und Manövrierbarkeit im Vergleich zu Konkurrenzmustern ausmacht. Damit bleibt der Eurofighter im Luftkampf öfter als seine Konkurrenten Sieger, nachgewiesen im direkten Vergleich und durch Simulationen.

Der Eurofighter ist in seiner Generation konkurrenzlos. Damit festigt das Programm die industrielle Spitzenstellung Europas und die technologische Zukunft der europäischen Luft- und Raumfahrttechnik.



Promotion



Grenzenloser Kaffeegenuss!



baker's  coffee

47 x in Wien!

www.stroeck.at

Programm vom 21. bis 24. Oktober

Heldenplatz

Freitag, 21. Oktober bis Sonntag, 23. Oktober

10:00 - 16:00

Fliegerkräfte „gestern – heute – morgen“

Präsentation historischer Luftfahrzeuge:

Hubschrauber H13, Al II, AB204

Flugzeuge Draken J35F, Saab Safir, Cessna L19



Sonntag, 23. Oktober

10:00

Feldmesse im Festzelt

anschließend

Frühschoppen mit den Schnulzenjägern

Ende 15:00



Montag, 24. Oktober

bis 11:00

Eintreffen der Panzer

bis 12:00

Eintreffen der Luftraumüberwachung (LRÜ)

anschließend

Präsentation

Ende 16:00

Fotos: Bundesheer; Scheibmaier Promotions



Programm am 25. Oktober Rathausplatz



ab 08:45 **Konzert der Polizeimusik Wien**

09:30 – 10:00 **Rettungshunde Vorführung (ÖRHB und ASB)**

10:00 – 10:30 **Sport im ÖBH** » TherMilAk

10:30 – 11:00 **Vorführung der „jungen“ Helfer Wiens**

11:00 – 11:30 **Vorführung Polizeidiensthunde**

11:30 – 12:00 **Modeschau** » HBA

12:00 – 13:00 **Platzkonzert Polizeimusik Wien**

13:00 – 13:30 **Tradition & Gefecht** » Jägerregiment Wien

13:30 – 14:00 **Modeschau – Querschnitt durch
50 Jahre Bundesheer** » HBA

14:00 – 14:30 **Vorführung der WEGA**

14:30 – 15:30 **Gemeinsame Vorführung**

Bundesheer & K-Kreis

15:30 – 16:00 **Sport im ÖBH** » TherMilAk

16:00 – 16:30 **Tradition & Gefecht** » Jägerregiment Wien

16:30 – 17:00 **Abschlusskonzert Polizeimusik Wien**



Fotos: Bundesheer

Programm am 25. Oktober

Heldenplatz

09:00 – 17:00 **Präsentationen**

ab 18:00 **im Festzelt**

Sonja Perenda



Radio Wien-Disco



Radio Wien Band

21:30

OPUS live



bis 23:00



Fotos: Scheibmaier Promotions

Programm am 26. Oktober

Rathausplatz

- 09:00 – 09:30 **Sport im ÖBH** » TherMilAk
- 09:30 – 10:00 **Rettungshunde Vorführung (ÖRHB und ASB)**
- 10:00 – 10:30 **Tradition & Gefecht** » Jägerregiment Wien
- 10:30 – 11:00 **Tradition & Musik** » Traditionsverbände
- 11:00 – 11:30 **Modeschau – Querschnitt durch**
- 50 Jahre Bundesheer** » HBA
- 11:30 – 12:00 **Vorführung der WEGA**
- 12:00 – 13:00 **Gemeinsame Vorführung**
- Bundesheer & K-Kreis**
- 13:00 – 13:30 **Tradition & Gefecht** » Jägerregiment Wien
- 13:30 – 14:00 **Konzert der Militärmusik Tirol**
- 14:30 – 15:45 **Parade über die Ringstraße**
- 15:45 – 16:00 **Sport im ÖBH** » TherMilAk
- 16:00 – 16:30 **Vorführung Polizeidiensthunde**
- 16:30 – 17:00 **Tradition & Musik** » Traditionsverbände
- 17:00 – 17:30 **Modeschau mit der Militärmusik Tirol**
- 17:30 – 18:00 **Abschlusskonzert und Flaggenparade**



Fotos: Bundesheer

Programm am 26. Oktober Heldenplatz



Fotos: Bundesheer

08:00	Festmesse für den Frieden	
09:00 und 09:30	Kranzniederlegungen durch den Herrn Bundespräsidenten und die Bundesregierung	
10:45	Angelobung der Rekruten der Garnison Wien	
11:30 – 16:00	Musikgruppe Stampede	» Festzelt
12:00 – 12:45	Sportvorführung der Heeresspitzensportler	» HSZ
12:45 – 13:30	Coca-Cola Olympia Bühne und Sporthilfe Weltrekordversuch	
13:45 – 14:15	Panzer-Motortausch	
14:30 – 15:45	Parade über die Ringstraße	
16:00 – 17:45	Musikgruppe Monti Beton	» Festzelt
16:00 – 17:50	Minensuch-Roboter	» HVS
	Vorführung der ABC-Truppe	
	Präsentation des neuen Faltstraßengerätes	
18:00	Zapfenstreich	
	Ende der Veranstaltung	

Begleitend dazu

- durchgehende Moderation
- Videoeinspielungen
- Interviews
- Präsentation der Aussteller
- Übertragung der Vorführungen

Impressum

Medieninhaber: Bundesministerium für Landesverteidigung, Amtsgebäude Rossau, 1090 Wien; Verantwortlich: BMLV/Gruppe Kommunikation, GL Mag. Herbert Kullnig, Amtsgebäude Rossau, 1090 Wien; Artdirektion und Produktion: Gra&Wis, 1090 Wien; Herstellung: BEZIRKSJOURNALE, Zeitungs-, Verlags- und Vertriebsges.m.b.H.; Fotos: BMLV, Stadt Wien, Scheibmaier Promotions, www.bouchal.com; Druck: LeykamDruck Ges.m.b.H., Landstraßer Hauptstraße 167, 1030 Wien, www.leykamdruck.com.

Bundesheer 05 – Parade der Superlative am 26. Oktober auf der Wiener Ringstraße



Fotos: Bundesheer

Das Österreichische Bundesheer feiert 50 Jahre Jubiläum und lädt zu einer Leistungsschau voller Rekorde.

7.510 m Länge, 4.040 Soldaten und Soldatinnen, 195 Panzer und rund 100 Luftfahrzeuge – wenn das Österreichische Bundesheer zur großen Jubiläumsparade lädt, erwartet die österreichische Bevölkerung ein Event der Superlative.

Schließlich gibt es auch einiges zu feiern. 50 Jahre ist es her, dass amerikanische, britische, französische und russische Soldaten ein letztes Mal über den Ring paradierten, bevor Staatsvertrag (15. Mai 1955) und Neutralitätserklärung (26. Oktober 1955) den Weg für die Wiedergeburt des Österreichischen Bundesheeres ebneten.

Eine Geschichte voll humanitärer Erfolge

Heute, fünf Jahrzehnte später, kann das Österreichische Bundesheer auf eine stolze Erfolgsbilanz verweisen. Erfolgreiche Kriseninterventionen im Ausland (Kongo, Golan, Kosovo, Zypern, Ruanda), unzählige lebensrettende Katastropheneinsätze im Inland (Galtür, Lassing, Hochwasser etc.) und der effektive Schutz der EU-Außengrenze – kaum eine Institution hat so zur Sicherheit unserer Nation beigetragen wie das Österreichische Bundesheer.

Die **Parade Bundesheer 05** blickt auf erbrachte Leistungen zurück, präsentiert das moderne Gerät unserer heutigen Einsatzkräfte und wagt einen Blick in die Zukunft, für die durch die aktuelle Bundesheerreform 2010 alle Weichen gestellt sind.

Alle Augen auf das Bundesheer

Wie stolz die Österreicherinnen und Österreicher auf ihr Bundesheer sind, zeigt das enorme Medieninteresse im Vorfeld der Parade. Neben Hunderttausenden Besuchern werden zahlreiche Journalisten aus dem In- und Ausland entlang der Ringstraße erwartet. Wer nicht live dabei sein kann, ist dank der Direktübertragung auf ORF 2 (14:30–15:40 Uhr) ebenfalls perfekt im Bilde. Mit einem bislang einzigartigen Produktionsaufwand werden die einzelnen Paradenteile in Szene gesetzt – die enge Kooperation zwischen ORF und Bundesheer garantiert ein faszinierendes Medienspektakel für Jung und Alt. Dafür sorgt auch das Bundesheer 05-Gewinnspiel, bei dem es Black Hawk-Flüge, Panzerfahrten und viele andere spektakuläre Preise zu gewinnen gibt. Die Teilnahme erfolgt per SMS oder Telefon (siehe Einblendungen im TV). Im Zuge der Übertragung findet heuer auch eine ganz besondere Premiere statt: Anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten präsentiert das Österreichische Bundesheer in Zusammenarbeit mit dem ORF eine Reihe von eigens produzierten Kurzbeiträgen, in denen die Bevölkerung mehr über die Betätigungsfelder unserer Soldaten und Soldatinnen erfahren kann. Schwerpunktthemen sind die Luftraumüberwachung, Auslandseinsätze, Katastrophenschutz, internationale Kooperationen und Frauen im Heer. Die Serie wird auch als Jubiläums-DVD im Handel erhältlich sein.

Ein Besuch lohnt sich

Sie sehen: Das Österreichische Bundesheer hat keine Mühen gescheut, um dieses besondere Jubiläum zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Schauen Sie also vorbei, bestaunen Sie militärisches Gerät aus nächster Nähe und freuen Sie sich auf Spannung, Spaß und Entertainment bei Bundesheer 05, der Parade am Wiener Ring.

Parade-Infos

- 26. Oktober 2005
- Beginn 14:30 Uhr, Dauer eine Stunde
- Wien, Ringstraße
- Vom Schottenring entlang des Rathausplatzes vorbei am Parlament

